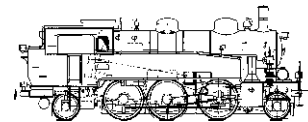


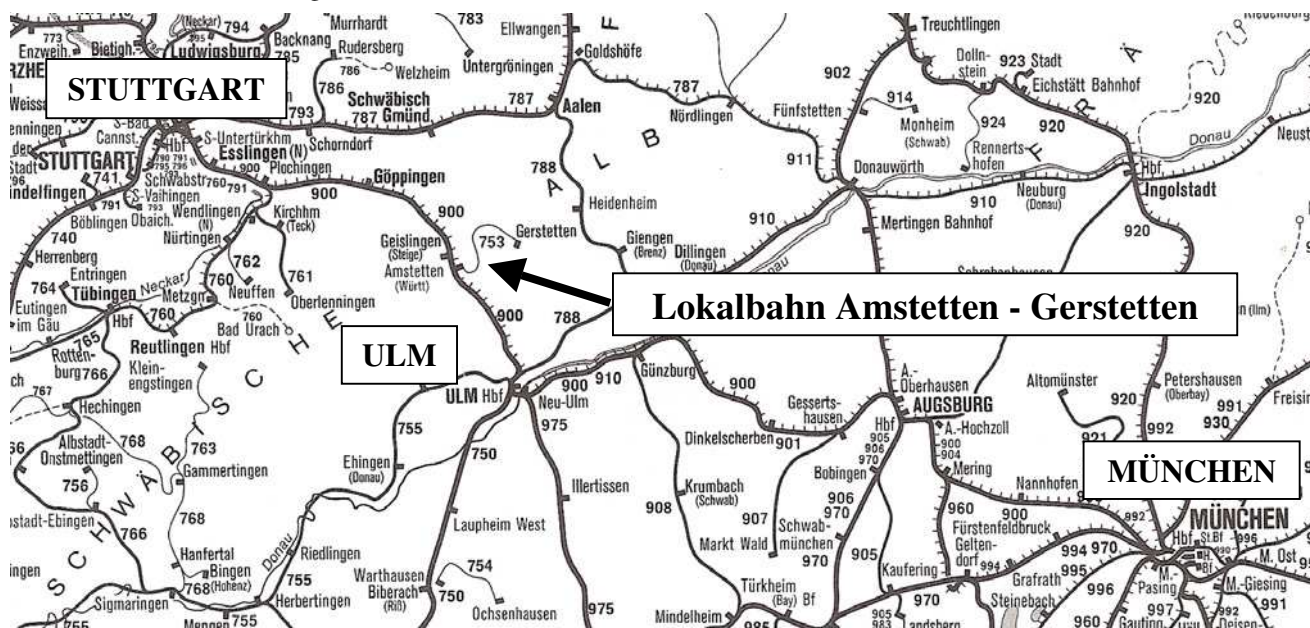
Die Lokalbahn Amstetten - Gerstetten



Wo finden Sie die Lokalbahn ?

Die Lokalbahn ist eine sog. „Nebenbahn“. Sie zweigt in Amstetten von der Hauptbahn Stuttgart–Ulm–München, auf der einst auch der legendäre Orient Express auf seinem Weg von Paris nach Konstantinopel verkehrte, ab. Von Stuttgart nach Ulm überwindet die Hauptstrecke die europäische Wasserscheide zwischen Rhein und Donau, die Schwäbische Alb. Über die Steilrampe „Geislinger Steige“ erklimmt die Strecke die Passhöhe bei Amstetten, um dann nach Ulm in die Donauebene hinab zu steigen.

Genau auf der Passhöhe im Bahnhof Amstetten hat unsere normalspurige Lokalbahn ihren Ausgangspunkt. Gleich hinter Amstetten steigt die Bahn über eine Steilrampe von 25 ‰ und von 5 km Länge, in bis zu 200m engen Kurven auf die Albhochfläche. Auf der leicht hügeligen Hochfläche beschreibt die Bahn einen weiten Bogen, um nach 20 km und nach einer Stunde Fahrzeit in dem Endbahnhof Gerstetten anzukommen.



Die Lokalbahn Amstetten – Gerstetten im süddeutschen Eisenbahnnetz

Historischer Zugbetrieb

Auf der Lokalbahn findet von Anfang Mai bis Mitte Oktober an allen Sonn- und Feiertagen ein historischer Zugbetrieb statt. An rund 10 Verkehrstagen ist der nostalgische Dampfzug unterwegs, die übrigen Betriebstage werden vom Museumstriebwagen T 06 absolviert. Anfang Dezember verkehren zusätzlich Dampfzüge mit dem Nikolaus. Neben den regulären Fahrten sind ganzjährig Sonderfahrten mit Dampf- oder Diesellok möglich. Der Museumstriebwagen steht für Sonderfahrten ebenfalls zur Verfügung.

Der Eisenbahnbetrieb sowie die Unterhaltung der Strecke und der Fahrzeuge wird von den Mitgliedern des Vereins UEF Lokalbahn Amstetten – Gerstetten e.V. (UEF LAG), durchgeführt. Hervorgegangen aus dem Verein Ulmer Eisenbahnfreunde e.V. (UEF), ist er bereits seit 1997 Besitzer und Betreiber der Lokalbahn.

Der historische Dampfzug besteht aus der Lok 75 1118 und sechs Plattformwagen. Hergestellt wurden die Lokomotiven der Baureihe 75 (badische Gattung VIc) von 1914 bis 1921. Sie waren in ganz Deutschland im Einsatz, vor D-Zügen ebenso wie bei der Berliner S-Bahn. Die Plattformwagen, im Volksmund auch Donnerbüchsen genannt, wurden in den zwanziger Jahren in ganz Deutschland und in Österreich eingeführt. Bis weit nach dem zweiten Weltkrieg waren diese Wagentypen in nahezu jedem Nahverkehrszug zu sehen. Unsere Zuggarnitur besteht in der Regel aus vier Sitzwagen, einem kombinierten Sitz-/Gepäckwagen sowie dem Restaurationswagen. Letzterer entstand aus einem Sitzwagen, den die UEF LAG umgebaut haben.

Lokalbahn und die Region entdecken

Die Lokalbahn ist ein Erlebnis für Groß und Klein, Jung und Alt! Technikbegeisterte nehmen mit Vorliebe die Plattform direkt hinter der Lokomotive in Beschlag. Eingehüllt in Dampf Wolken sind sie fasziniert, den Rauch und den Kohlenstaub zu schnuppern und das Keuchen der, mit voller Kraft arbeitenden, Lokomotive zu hören.

Wer die „Reise in die Vergangenheit“ lieber ganz bequem erleben möchte, ist bei Kaffee und Kuchen im sog. „Restaurationswagen“ gut aufgehoben. Verzaubert von der Langsamkeit des Zuges und den kleinen idyllischen Haltstationen ergibt sich eine entspannte Atmosphäre, in der man die Schönheit der Landschaft völlig neu entdecken kann. Die Wiesen, die Felder und Wälder, die Schafherden, die sympathischen Dörfer und der Blick bis zum fernen Horizont.

Im Bahnhofsgelände Gerstetten warten das Riff- und das Eisenbahnmuseum auf unternehmungslustige Ausflügler. In Gussenstadt gibt es mit dem „Museum im Ursulastift“ eines der ältesten Heimatmuseen Deutschlands. Das Museum des Brauchtumsvereins Schalkstetten zeigt zahlreiche historische Landmaschinen und vermittelt eindrucksvoll, wie hart das Leben auf der rauen Alb in früherer Zeit war.

Die schöne Alplandschaft lädt auch zur sportlichen Betätigung ein. Neben dem „Lokalbahnweg“ gibt es zahlreiche weitere Wander- und Radwege entlang der Strecke. Der Fahrradtransport ist in allen Zügen kostenlos.

In Amstetten erlebt man einen regelrechten Epochensprung von der Dampfbahn zu einer der am höchsten belasteten deutschen Bahnstrecken überhaupt. Durch den Bahnhof sowie über die anschließende Geislinger Steige fahren täglich mehr als zweihundert Züge, vom ICE bis zum schweren Güterzug mit Schiebebetrieb.

Ein Wanderweg von Amstetten nach Geislingen führt zu mehreren Aussichtspunkten mit einem interessanten Blick auf die Steilrampe. Bei der Rückfahrt nach Amstetten in einem der Regionalzüge können Sie die Steige nochmals „live“ erleben.

Der Ausgangspunkt für die Schmalspurbahn nach Oppingen ist ebenfalls in Amstetten. Auf einer knapp 6 km langen und 29% steilen Strecke erklimmt sie die Albhochfläche in südwestlicher Richtung.

Ein Rückblick in die Geschichte

Die Lokalbahn wurde 1906 in Betrieb genommen und war eine der längsten Strecken der „Württembergischen Eisenbahngesellschaft“ (WEG). Hauptzweck der Bahn war die bessere wirtschaftliche Erschließung der ländlichen Gegend und die Förderung der Ansiedlung von Industrie- und Gewerbebetrieben. Für die Bevölkerung bestand nun auch die Möglichkeit, in den industriellen Ballungszentren zu arbeiten und täglich nach Hause zu pendeln.

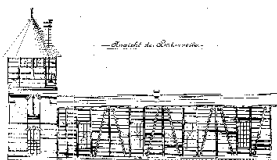
Bis in die 1950er Jahre wurde der Personen- und Güterverkehr mit Dampfzügen betrieben. Die letzten vier Jahrzehnte bis zur Stilllegung durch die WEG war ein Triebwagen das einzige Triebfahrzeug. Er beförderte die Reisenden und zog die Güterwagen. Die Vorherrschaft des Kraftfahrzeuges führte 1996 schließlich zur Einstellung des Bahnbetriebes aus wirtschaftlichen Gründen.

Rettung und Wiederbelebung der Bahn

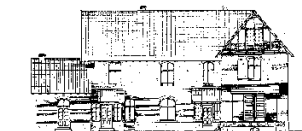
Die UEF LAG, seit 1975 mit ihrem Dampfzug regelmäßiger Gast auf der Lokalbahn, und die Gemeinden entlang der Bahnstrecke akzeptierten nicht, dass die Bahn stillgelegt und abgebaut werden sollte. Um die Bahn zu retten, kauften die UEF LAG die Gleisanlagen (rund 700.000 DM) und die Gemeinden die Gebäude und die Grundstücke neben den Gleisen (rund 1,1 Mio. DM).

Diese Rettungsaktion war ein wichtiger, erster Schritt für die Erhaltung der Bahn. Seither ist es an den Mitgliedern der UEF LAG, den Fortbestand durch ihre ehrenamtlichen Leistungen sicherzustellen. Sie halten die Gleise in Stand, unterhalten, reparieren und restaurieren die alten Lokomotiven und Wagen und betreiben die Bahnlinie. Alle Arbeiten und der Bahnbetrieb werden gemäß den Vorschriften des Eisenbahn-Bundesamtes (EBA) durchgeführt. Alle zwei Jahre kommen hierfür die Ingenieure des EBA zur Inspektion vor Ort.

Für den Unterhalt der Lokalbahn haben die UEF LAG Schienen-Baufahrzeuge sowie Ausrüstungen und Werkzeuge angeschafft. Zwei Kleindiesellokomotiven und eine Draisine wurden von befreundeten Firmen und Eisenbahnvereinen zur Verfügung gestellt.



Die Fahrtage und Fahrzeiten aller Nostalgiezüge finden Sie im Internet unter <http://www.uef-lokalbahn.de>



Der Erfolg der Lokalbahn

Die erfolgreiche Wiederbelebung der Lokalbahn durch die UEF LAG motivierte die Gemeinde Gerstetten, das Empfangsgebäude und das Bahnhofhotel zu restaurieren. Der Lokschuppen wurde gemeinsam von der Gemeinde und dem Verein UEF LAG restauriert und renoviert. Die UEF LAG haben den Lokschuppen um einen Werkstattanbau erweitert.

Im Empfangsgebäude Gerstetten wurden in der Folge zwei Museen eingerichtet. Von der Gemeinde das erdgeschichtliche Riff-Museum und von UEF LAG das auf die Lokalbahn ausgerichtete Eisenbahnmuseum. Im Laufe der Zeit wurden allen Stationsgebäude entlang der Strecke wieder hergerichtet. Das Bahnhofsgebäude in Gussenstadt wurde durch einen Privatmann restauriert.

Ein weiterer Erfolg war die Einführung regelmäßiger Touristikfahrten, die in den ersten Jahren noch mit Fahrzeugen der Deutschen Bahn durchgeführt wurden. Im Sommer 2006, pünktlich zum Jubiläum „100 Jahre Lokalbahn“ konnte der restaurierte Museumstriebwagen T 06 als standesgemäßes Fahrzeug für diese Verkehre in Betrieb genommen werden. Er fährt seither die ganze Saison über an allen Sonn- und Feiertagen, an denen kein Dampfbetrieb stattfindet.

Bereits im Jahr 2004 konnte der Verein dank Fördermitteln der EU in Gerstetten die Infrastruktur für den Dampfbetrieb mit Kohlebansen, Wasserkran, Schlackeplatte wieder herstellen.

Patenschaftsaktion

Der Kauf der Lokalbahn stellte eine enorme, außergewöhnliche finanzielle Belastung für die Hobbyeisenbahner dar. Im Jahr 1996 wurde daher mit dem symbolischen Verkauf von „Schienenmetern“ eine Spendenaktion gestartet. Die Aktion erbrachte zwar ein ordentliches Startkapital, den Löwenanteil der Kaufsumme mußte aber aus dem Fahrbetrieb erwirtschaftet werden. Durch großes Engagement und viel harte Arbeit konnte im Jahr 2004 die letzte Rate des aufgenommenen Kredites zurückgezahlt werden.

Da die Arbeit bei der Lokalbahn nie ausgeht und auch künftig große Investitionen notwendig sind, läuft die Patenschaftsaktion weiter. Für 25 Euro pro Meter können auch Sie einen kleinen aber wichtigen Beitrag zur Erhaltung der Lokalbahn leisten. Sämtliche Einnahmen kommen ausschließlich der Strecke und den Fahrzeugen und Anlagen zugute.

**Weitere Auskünfte erhalten Sie bei
UEF Lokalbahn Amstetten-Gerstetten e.V.
Familie Berka
Waldstr.11, 89284 Pfaffenhofen
Tel./Fax 07302 / 6306**